

Helge Hommes Ohne Titel, 2002

„Man braucht eine andere Zeitvorstellung, um die Realität des wachsenden Baumes, sein Fließen zu begreifen. (...) Die Zeitlichkeit eines Schmetterlings, einer Blume, eines Baumes, eines Tieres, eines Menschen, eines Steins, eines Gebirges, eines Meers, eines Kontinents, eines Atoms bringen die unterschiedliche Vielfalt des Denkens und der Formen des Universums hervor.“ Giuseppe Penone hat sich diese Gedanken über die Bäume gemacht, ein Thema, das er in seiner künstlerischen Arbeit immer wieder umgesetzt hat.

Helge Hommes, 1964 in Schwelm geboren, lebt und arbeitet in Aachen, beschäftigt sich seit 1998 mit dem Thema Bäume. Doch Helge Hommes ist im Gegensatz zu Penone Maler. Seine Beschäftigung mit dem Baum erfährt deshalb eine völlig andere Umsetzung. Schon von alters her suchten Künstler die Auseinandersetzung mit der Natur, so beispielsweise Casper David Friedrich, der Bäume immer wieder zum Mittelpunkt seiner Bilder gemacht hat.

Helge Hommes konzentriert sich in seinen Bildern ausschließlich auf den Baum - keinen bestimmten, den er gesehen hat, sondern einen imaginären Baum. Er isoliert in Gedanken den Baum aus seiner natürlichen Umgebung und gelangt im Schaffensprozess zu Details, die er in meist großformatigen Gemälden einfängt. Übrig bleibt dann lediglich, wie in diesem Bild, der Stamm mit seiner krustigen Borke und seinen Ästen. Der Baum steht auch nicht vertikal, vielmehr erstreckt er sich im unteren Drittel des Bildes horizontal über die vier Meter lange und zwei Meter hohe Bildfläche. Dem Baum ist die Zeit abhanden gekommen. Er ist gefällt, steht nicht mehr für unendliches Wachstum, erfüllt nun vielleicht als Baumaterial oder gar als Brennholz andere Funktionen. Durch seine Abbildung im Bild hat der Künstler den gefällten Baum jedoch in eine neue Dimension der Zeit erhoben, hat ihn zum Leben erweckt und ihn einer anderen Unendlichkeit entgegengeführt. Es ist keine zweidimensionale Malerei, es ist mit dicken Pinseln aufgetragene Farbe, die in den Raum drängt. Auch handelt es sich nicht um „leblose“ reine schwarze Farbe, sondern um einen aus zwei Teilen Grün und einem Teil Schwarz gemischten Farbton. Je nach Lichteinfall wird dem gemalten Baumdetail neues Leben eingehaucht: Der Baumstamm wird durch den dicken Farbauftrag greifbar, die Malerei wird zum Farbkörper, zum Objekt.

In anderen Bildern füllt Helge Hommes den Bildgrund, der stets weiß bleibt, auch mit Ästen aus. Die Bildfläche kann dann ausgefüllt sein, doch immer scheint der äußerst dünn aufgetragene weiße Untergrund durch. Interessant ist hier auch das Spannungsverhältnis zwischen Hell und Dunkel und dünnem und dickem Farbauftrag. Je nach Verlauf der Äste und Baumstämme bekommen die Werke auch andere Gewichtungen. Die Bilder spiegeln Gefühlsschwankungen des Künstlers wieder, erst im Entstehungsprozess entwickelt sich das Endergebnis, das für den Betrachter vieldeutig bleibt. Ein Baum kann nicht nur Schutz und Schatten spenden, Nahrung liefern und nützlich sein, er kann auch bedrohlich wirken, kann zerstören. Ein Baum symbolisiert den Jahreszyklus, zeigt Aufblühen und Absterben im Rhythmus der Zeit. Bäume werden zum Sinnbild unterschiedlicher Religionen, so zum Beispiel in der christlichen Kunst der Baum der Erkenntnis bei Adam und Eva. Ein anderes Beispiel ist der Stammbaum, der die Herkunft einer Familie nachzeichnet. Ein Baum wird auch zur Geburt eines Kindes gepflanzt, er ist Begleiter des Lebens.

Je nach Lesart wohnen den Bildern Helge Hommes die unterschiedlichsten Themen inne. Und obwohl der Künstler nur kahle Baumstämme malt, ohne Blätter und Blüten, ja ohne sogar meist erkennbar werden zu lassen, welcher Baumtyp überhaupt gemeint ist, handeln auch seine Bilder von der Zeit. Helge Hommes' Bäume zeigen den Baum als Gewächs voller Kraft. Seine Bilder sind ausdrucksstark. Sie sind beseelt von der Kraft der Natur.

Helge Hommes gelingt es mit seiner Malerei zu zeigen, dass die Zeitlichkeit eines Baumes einen Teil der Vielfalt des Denkens und der Formen des Universums hervorbringen kann.

Dr. Annette Lobbenmeier